
Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung

Die „klientenzentrierte Gesprächsführung“ nach Carl Rogers

Neben der Psychoanalyse und Verhaltenstherapie kommt dem Ansatz der „klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie nach Carl Rogers“ in der heutigen psychotherapeutischen Praxis besondere Bedeutung zu.

Ausgehend von der Annahme das jedem Menschen ein persönliches Wachstumspotential zu eigen sei, das entfaltet und gefördert werden könne, versuchte der amerikanische Psychologe Carl Rogers mit Hilfe von gezielter Gesprächsführung Veränderungsprozesse bei seinen Klienten herbeizuführen. Aus den so gewonnen Erkenntnissen entwickelte er seine „klientenzentrierten Verfahren“.

So fand er (vereinfacht gesagt) unter anderem heraus, dass wenn es zwei Personen gelingt sich als „*die, die sie in Wahrheit sind*“ zu begegnen, entstehen signifikante Veränderungen. Notwendig für diese Art von Begegnung ist nach Rogers die innere Grundhaltung des Therapeuten, die geprägt sein sollte von Echtheit (Kongruenz), Akzeptanz, Empathie und unbedingter Wertschätzung.

Der Ausbildungskurs „Klientenzentrierte Gesprächsführung“

Dieses Fortbildungsangebot ist für all diejenigen Personen konzipiert, die in der psychosozialen Versorgung tätig sind oder es werden wollen. Es ist gedacht für alle, die z. B. in therapeutischen, beratenden, pflegerischen, medizinischen, seelsorgerischen und pädagogischen Berufen arbeiten (auch ehrenamtlich) und ihre Kompetenzen in *sicherer Gesprächsführung* vertiefen möchten – ohne im engeren medizinischen Sinne -Psychotherapie zu betreiben.

Das Erlernen der *klientenzentrierten Grundhaltung und Gesprächsführung* steht im Mittelpunkt dieses Angebots, wird jedoch ergänzt durch andere, professionelle Gesprächstechniken verschiedener Therapierichtungen, sowie Erkenntnissen der Kommunikationstheorie (Lösungsfokussierte Kurztherapie nach Steve de Shazer/ Insoo Kim Berg; Systemische Strukturaufstellungen nach Insa Sparrer und Matthias Varga von Kibed, Grundlagen der Kommunikationstheorie usw.). Die Teilnehmer sollen befähigt werden, bestimmte Aufgaben ihrer beruflichen Tätigkeit mit Hilfe der erworbenen Gesprächskompetenzen noch gezielter, wirksamer und professioneller lösen zu können.

Beispielsweise können Anliegen und Probleme von Klienten besser verstanden werden, Klienten zu einem besseren Verständnis der eigenen Gefühle und Verhaltensweisen geführt werden und aus diesem Verstehen heraus geeignete Hilfe und Problemlösungsstrategien erarbeitet werden. Veränderungen werden möglich, Entscheidungsprozesse können wesentlich hilfreicher unterstützt werden, die Beziehungsebene zu jedem Gesprächspartner kann enorm verbessert werden.

Auch können eigene Anliegen und Beispiele aus der beruflichen Praxis im verdeckten Rahmen besprochen werden.

Kursaufteilung

12 Blöcke a 2 Tage, jew. Sa/So, einmal pro Monat (nicht in den Schulferien).

Beginn: **13./14. November 2010** (nicht in den Schulferien).

Die einjährige Fortbildung findet in kompakten Wochenendkursen, Selbststudium und in selbstständig organisierten Arbeitsgruppen statt. Die Arbeitsgruppen dienen der weiteren Einübung der praktischen Fertigkeiten und zur kollegialen Supervision

Stundenübersicht

Umfang : 210 Ausbildungsstunden a 45 Min + **40 A-Std.** kollegiale Arbeitsgruppen

Einführung/Theorie 50 UE.,
Praxis 50 UE.,
Supervision 50 UE.,
Selbsterfahrung 60UE.,
dazu
kollegiale Arbeitsgruppen 40 UE.

Informationstreffen

Am „Tag der offenen Tür“

Samstag, den 30.10.2010, 15.30-16.30

**DB-Trainingszentrum
Klosterackerweg 1
93049 Regensburg
(Großprüfening)**

Kursleitung

Dipl.kffr. Astrid Klimt

Veranstaltungsort

IT-Speicher in Regensburg

Teilnehmerzahl

12 Teilnehmer

12 Teilnehmer

Kosten

12 Monate a 165,00 Euro / 1980,- Euro

(bei Einmalzahlung 1900.- €)

Kopiergebühr ca. 50 €

